Unterlagen über geheime Organisation «Projekt 26» verschwunden

3. Februar 2018

Das Projekt 26 (P-26) war eine geheime Organisation zur Aufrechterhaltung des Widerstandswillens in einer besetzten Schweiz. Sie wurde 1979/1981 als Nachfolgerin des Spezialdienstes in der Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr (UNA) eingesetzt und wurde 1990 - immer noch im Aufbau begriffen - nach der Bekanntmachung durch die Parlamentarische Untersuchungskommission PUK EMD zur Affäre Bachmann (Auftrag an Kurt Schilling zum Ausspionieren der Raumverteidigungsübung 79 des österreichischen Bundesheers) durch den Bundesrat aufgelöst.

Am 14. September 2016 wies ein Forscher die GPDel darauf hin, dass die geheimen Unterlagen der parallel zur PUK EMD geführten Administrationsuntersuchung von Untersuchungsrichter Cornu über die Beziehungen zwischen der P-26 und analogen Organisationen im Ausland im Schweizerischen Bundesarchiv (BAR) nicht auffindbar seien. Da der Forscher zudem über Hinweise verfügte, dass sowohl der geheime Originalbericht 79 als auch die zugehörigen Akten in den 1990er-Jahren vorsätzlich vernichtet worden seien, bat er die GPDel mit einer Aufsichtseingabe den Verbleib dieser Akten zu klären.

Abklärungen der GPDel ergaben, dass die Akten der Administrativuntersuchung Cornu nicht im BAR archiviert worden waren. Ein Exemplar des Untersuchungsberichts selbst wurde bei der Informations- und Objektsicherheit (IOS) des VBS aufbewahrt. Unklar ist jedoch bis heute der Verbleib der sieben Ordner und 20 Dossiers, die Untersuchungsrichter Cornu im Bericht als Teil

der Untersuchungsunterlagen auflistete.

Archivierung des Untersuchungsberichts Cornu